

"DIE BEREITSCHAFT,
EINE WELT ZU ERNEUERN":



Wenn das eine "Glaubensfrage"
ist, - im Sinne,
"ob Ich das kann oder nicht",
- hat man sein eigenes
schöpferisches Potential
entweder nicht richtig justiert,
- oder man sucht nicht wirklich
danach. -

Abgesehen von der ein oder

anderen individuellen Ableitung
ist auf diesem Board mittlerweile
alles angegeben, um:

1. - Das Potential freizulegen,
2. - die nötige Position
einzunehmen,
3. - ohne Zeitverzug wirken zu
können. -

Auch wichtig: "Es gibt kein
Lebewesen OHNE dieses Potential",

- überhaupt keines ...
- es ist nur in verschiedenen
Formen verschieden angelegt,
- und wird nicht immer erweckt. -

- Wer das weiss, ist am Werk,
- wer es nicht weiss, - wirkt das
Werk Anderer,
- und sollte sich vielleicht die Frage
stellen,
- welcher wie auch immer geartete
"äussere Einfluss"
 - das eigene Potential zu´r
Wandlung dieser Wirklichkeit
ersetzen könnte ?

- Und sei es nur für einen
Augenblick ...

- "Besessenheit" beginnt nicht
bei´m Dämon, der Dich verführt,
 - sie beginnt "bei der
Überantwortung der eigenen
Schöpfungsverantwortung

an ein anderes Gehirn oder
an eine Gruppe anderer Gehirne". -

- Du bist der Focus, - Du bist
geboren, - Du bist auferstanden,
- nichts davon hat jemals Jemand
für Dich getan. -

- Ich suche keine Gefolgschaft,
- Ich zeige auf, was es zu
hinterfragen gilt, - das ist alles. -

- Adamon. -

*

Allerdings ist es richtig, dass man einen "Perspektivsprung" dazu machen muss,

- und das fällt manchen offensichtlich weit schwerer, als diese Station zu besuchen. -

- Natürlich "unterscheidet sich dieses Angebot hier von den anderen Angeboten",

- sonst würde es ja nicht geschrieben werden ...

- Ich erinnere daran, dass es "um die individuelle Anwendung des hier Niedergeschriebenen geht",

- und nicht darum, "das zu tun, was

Ich

- der Meinung des Lesers / der Leserin nach, - tue". -

- Völlig gleich, wo und wie Du wann wozu auch immer zu stehen glaubst,
 - von dort aus, - kannst Du Deine individuelle Schöpfung beginnen,
 - von dort aus "kannst Du diese Welt mitwandeln". -

- Natürlich "musst" Du das nicht tun, doch bitte bedenke:

"Der Hauptanteil der Opferrolle dieser Menschheit

beruht darin,
diese "individuelle Möglichkeit"
nicht anzuwenden". -

- Genaugenommen, "kannst Du erst
ab der Wahrnehmung des selbst
interpretierten Weltbildes",
- zusätzlich zu den Vorgaben der
Anderen,
 - wirklich einschätzen,
- "wo Deine personelle Opferrolle in
diesem Lebensspiel beginnt". -

Anders ausgedrückt:

"Du kannst unmöglich
das Drehbuch Deines Lebens
verstehen,

- solange Du nicht bewusst einen Artikel verfasst hast". -
- Du musst Dich in die Situation versetzen,
 - "dem Bild der Welt ein Eigenes gegenüberstellen zu können",
 - erst dann wird Dir klar,
- "wo die Macht dieser Welt beginnt und wo sie endet". -

- AvE. -

*

Und das ist auch "der Einstieg

in Deine persönliche
Multidimensionalität". -

- Alles, was bisher
"von Aussen an Dich herangetragen
wurde",
- ist "eine abgespeicherte
Dimension in Dir",
- alles, "was Dein eigener Geist aus
der Summe
Deiner Wahrnehmungen schafft",
- ergibt "eine Zusatzdimension",
 - eine Zusatzdimension,
- innerhalb derer "Du testen lernst,
wie sich Deine Schöpfung auf Dich
und diese Welt auswirkt"...

- Hier, - wie überall,

- gelten die einfachsten karmischen
Rückkopplungsgesetze:

- "Wie Du webst, wirst Du Dich
gewoben erleben". -

- Darum ist es ja so wichtig, "nicht
schon

von Anfang an zu glauben, was
möglich ist",

- sondern es "innerhalb der eigenen
Schöpfung auszuprobieren"...

Bis zu dem Punkt, an dem Du
feststellst,

- "dass Deine Schöpfung an die
Welt andockt",

- und das musst Du wollen, - das tut
sie

in der Regel nicht von alleine,

- ist Deine Schöpfung

eines mit dem, was man
"Phantasie" nennt. -

- "keine Phantasie wirkt nur
innerhalb des Geistes". -

- Jede Phantasie ist eine
"Geistschöpfung",

- und wirkt, - wie alles Geschaffene,

- "auf die Summe der
Geistschöpfungen ein",

- auf die "Realisierten" ebenso wie
auf die "Unrealisierten". -

- Eine Geistschöpfung wird real,
wenn:

a. - Sie beständig an die gegebene
Welt andockt, - und

b. - genügend bewusste Individuen
sie willentlich bestätigen. -

- "Es gibt Nichts auf dieser
auf Erden geschaffenen Welt,

- das je anders in den Raum
getreten wäre"

. - . - . -

- erinnert Adamon. -

*

"Du bist dem Augenblick so nah´ ,
- nimm´ nur das weg, was niemals
war,
- gib´ das hinzu, was immer ist,
- und schon weißt Du, wer Du
bist ...

Wir sind dem Augenblick so nah´ ,
- wir sind die einzige Gefahr;
- wir sind die Welle und die Gischt,
- wie sind das Licht, eh´ es erlischt. -

Wir sind die Hoffnung und der
Preis,
- und der lebendige Beweis,

- dass unser Wirken sich erfüllt,
- bis unser Sehnen einst gestillt ...

Wir sind die Flamme, wenn sie
brennt,

- wir sind der Name, der sich nennt,
- wir sind die Unvergessenheit,
- die dennoch nach Beachtung
schreit. -

- Wir sind der Same und das Korn,
- wir sind das Eine und sein Horn;
 - wir sind "begreifen in der Zeit"...
 - das heisst "bewusste Ewigkeit". -

(C) Udo Anton Siegfried

Steinkellner. -

*

Genau genommen, "gibt es nur
einen
einzigsten Unterschied zwischen dem
Uns als "Realität"
beigebrachten Weltbild des
Einlernens
und Ausführens bekannter Ideen",
- und diesem Angebot des
Einlernens und Ausführens
eigengeschaffener
Interpretationen",
- und das ist "das Mass der
Durchdringung". -

Der Uns bisher bekannte Modus
bietet an:

"Zu studieren, was anderen
gelungen ist, - und
darüberhinausgehende Ideen
nur am Rande zu betrachten". -

- Das bietet einen "scheinbaren
Grund
einer Sicherheit, sich nicht zu
täuschen". -

- "Scheinbar" deshalb, - weil
"die Aufgabe des gesunden
Gehirnes darin liegt,
- diesen Prozess beständig

durch Vergleich zu vollziehen" ...,

- und nicht darin

, "sich auf bereits Erfahrenes zu verlassen"...

- Natürlich ist das immer wieder
nötig

, - führt jedoch zumeist zu einem
nur noch vorübergehenden
"Streifen

von Fachbüchern und Anwenden
derer Inhalte",

- aber nicht "zu einer eigengeistigen
Durchdringung der Inhalte und
Ihrer Konsequenzen",

- und es ist diese

- "Eigengeistige Durchdringung",
- durch die wir "nach und nach all
das re-integrieren,
- was wir Leben um Leben
vergessen haben,
- und sich interessanterweise stets
dort befindet,
was man Uns lernt, es
nur am Rande, - wenn überhaupt, -
zu betrachten ...
- und frühestens dann können wir
einschätzen,
- ob es "zurecht an den Rand
gerückt wird". -